

Hauptmann d.R.

Karl Baier

geb. 04.04.1916 Homburg / Saar

gest. 23.11.1970 Kassel

Kommandeur II. / G.R. 1036

Ritterkreuz am 16.10.1944 Hauptmann d.R.



Heer

Auszeichnungen

EK II am 28.07.1941

EK I am 24.10.1941

Nahkampfspange in Bronze 1944

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber

Verwundetenabzeichen in Silber

Ostmedaille

Beförderungen

1937 Schütze

1940 Leutnant d.R.

1942 Oberleutnant d.R.

1943 Hauptmann d.R.

Karl Baier trat 1937 der Wehrmacht bei, wo er zur 13. (IG) Kompanie des I.R. 118 kam, wo er am 16. März 1940 zum Leutnant d.R. befördert wurde und als Zugführer am Feldzug gegen Frankreich teilnahm. Nach dem Beginn des Feldzuges gegen Russland wird Baier 1942 zum Oberleutnant d.R. und 1943 zum Hauptmann d.R. befördert, bis er am 13. Juli 1943 bei einem sowjetischen Feuerüberfall schwer verwundet wurde. Nach seiner Genesung kommt er 1944 ins das I. / G.R. 570 und gehörte in den Stab des II. Bataillons des G.R. 1036, dessen Kommando er wenig später übernimmt. Die 59. I.D. wurde Anfang September 1944 in den Raum Hesdin-Bethune verlegt, um dort den Vormarsch der Alliierten zu stoppen. Bei diesen Kämpfen zeichnete sich Baier bei der Abwehr gegnerischer Angriffe bei Bethune und Armetieres bei La Lawe durch besondere Tapferkeit aus und wurde zum Ritterkreuz vorgeschlagen, welches ihm am 16. Oktober 1944 verliehen wurde. Er war damit der einzige der Division, der zu diesem Zeitpunkt das Ritterkreuz trug.